

Der Unterschied zwischen einer gewöhnlichen Schraube und der Steuerschraube

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GUMMI

Haberstroh bemerkt sarkastisch:
Die Moral ist heut elastisch.
Je nach Druck und Widerstand
Zieht man sie wie Gummiband.

Oft geht sie einher in losen,
Leicht auswechselbaren Hosen,
Deren Träger, morsch und alt,
Selbst meist ohne festen Halt.

Die uns hingestellten Säulen,
Zeigen Risse, Brüche, Beulen,
Und man fragt, wie lang das geht,
Wenn der Wind mit Sturmkraft weht.

Worte nicht, Begriffe fehlen!
Gummiköpfe, Gummiseelen,
Die synthetisch man gewann,
Ueberall sehn sie dich an!

Haberstroh

Guter Rat für Ferien-Reisende

Bleib im Lande,
es regnet hier auch!

Ré.

Der Unterschied zwischen einer gewöhnlichen Schraube und der Schraubenschraube

Die gewöhnliche Schraube kann man auch wieder — — zurück-schrauben, — — — ischl.

Der älteste Berner-Witz

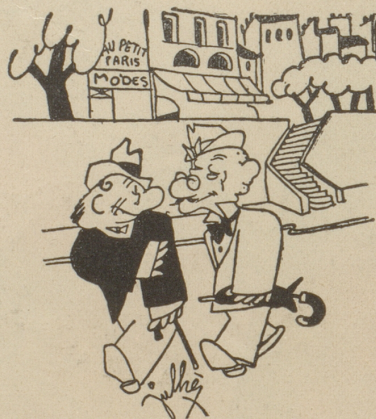
Soeben frisch eingetroffen

Ein in Bern ansässiger Norddeutscher geht in der Innerstadt zu einem alten Spenglermeister in die Werkstatt, und ruft:

«Bei uns zu Hause — Wasserleitung jeplatzt! — provisorisch abgestellt, sofort bittä nachsehn — Choistrasse funfzisch, Moin.» (Morg'n)

Und ab ist er, nicht ohne die Türe geräuschvoll zuzuschmettern.

Worauf der biedere Meister ruft:
«Herein!» Ré.



«Sie wollen einen Wagen kaufen?
Dann gehen Sie zu Durand, der ist sicher froh, seinen los zu werden!»
«Ah, woher wissen Sie?»
«Ich hab' ihm doch meinen verkauft!»

Ric et Rac, Paris.

Höhere Tochter

Inge ist mathematisch veranlagt. Wie sie nun beim Betrachten eines Musikstückes bemerkt, dass dieses im 2/4 Takt geschrieben ist, meinte sie spöttlich: «Dä Komponischt hät aber au chein Dunscht kha vo Mathematik, sunscht hät er selle merke, dass me da hät chönne chürze!» Dox

Diplomatische Reihenfolge

Die Debatte über den Abessinienkonflikt
ist vertagt worden
ist verwocht worden
ist vermonatet worden
bald wird sie verjährt sein!

En Hällseher.

En Cognac bitte

«De Negus sei schynt's mit synere Geliebte dureprännt!»

«??????»

«Ich han's doch gläse: Negus mit Staats-Schatz geflohen!» Nuggi

Lese in der N.Z.Z.

Ehepartner gesucht

für Tochter erster Familie, 26 Jahre, groß, schlank, hübsch, musikalisch, akademisch gebildet und doch tüchtig. Absolute Diskretion garantiert und verlangt.

... und doch! ... und sozusagen trotzdem! ... das hat mich zutiefst erschüttert, denn ich bin selber Akademiker.

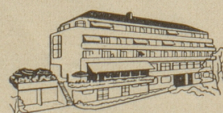
Max

(... ja ja, ich weiss, und trotzdem tüchtig!
Der Setzer.)



Nur echt von E. Meyer, Basel

In ZÜRICH essen Sie im Freien in jeder Hinsicht am besten auf der
Rigihof - Terrasse
E. H. Blumer.



BOOTH'S DRY GIN



BY APPOINTMENT

Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU